

24. September 2026

Winkler zu Energie-AG-Einstieg in Sandl: „Beharrlichkeit zahlt sich aus“

Winkler begrüßt geplante Beteiligung am Windpark Sandl - „Genau diesen Schritt habe ich seit meinem Antritt gefordert - Winkler wirkt“

SPÖ-OÖ-Vorsitzender Landesrat Martin Winkler begrüßt die geplante Beteiligung der Energie AG am Windpark Sandl ausdrücklich. Laut Medienberichten will der Landesenergieversorger mit 30 Prozent in das größte geplante Windkraftprojekt Oberösterreichs einsteigen. Der Vorstand soll dem Aufsichtsrat diesen Schritt für dessen Sitzung am 29. September vorschlagen.

Für Winkler ist das eine wichtige Weichenstellung. **„Seit meinem Antritt fordere ich vehement, dass die Energie AG beim Windpark Sandl einsteigt und Verantwortung für den Ausbau der heimischen Energieproduktion übernimmt. Wenn dieser Schritt jetzt tatsächlich kommt, zeigt das: Beharrlichkeit zahlt sich aus“**, sagt Winkler.

Gleichzeitig bedankt sich Winkler bei Energie-Landesrat und Energie-AG-Aufsichtsratsvorsitzendem Markus Achleitner sowie beim Vorstand der Energie AG: **„Wenn eine Forderung aufgegriffen und eine richtige Entscheidung für Oberösterreich vorbereitet wird, gehört das auch anerkannt. Danke an Markus Achleitner und den Vorstand der Energie AG, dass hier jetzt Bewegung hineinkommt.“**

Der geplante Windpark Sandl umfasst im derzeitigen UVP-Verfahren 19 Windräder mit einer Leistung von insgesamt 137 Megawatt. Laut Medienbericht könnten damit bis zu 108.000 Haushalte mit Strom versorgt werden. Das Investitionsvolumen wird mit rund 260 Millionen Euro angegeben.

Für Winkler darf Sandl allerdings nur der Anfang sein: **„Oberösterreich braucht mehr heimische Energie, wenn wir unsere Industrie stärken, Arbeitsplätze sichern und unabhängiger von Energieimporten werden wollen. Sandl zeigt, was möglich ist, wenn endlich angeschoben wird.“**

Als nächsten Schritt fordert Winkler, Windkraft stärker mit Photovoltaik und Speichern zu modernen Hybridkraftwerken zu verbinden. Diese Forderung hat er zuletzt mehrfach öffentlich erhoben.

„Windräder sind ein wichtiger Teil der Lösung. Jetzt müssen wir weiterdenken: Wind, Sonne und Speicher gehören intelligent miteinander verbunden. Der Einstieg der Energie AG in Sandl wäre dafür ein starkes Signal.“

Rückfragehinweis: Mario Hauser, 066488461755, mario.hauser@spoe.at